

Fest der Darstellung Mariens im Tempel

21. November

Dieses Fest wurde in Byzanz bereits im 8. Jahrhundert gefeiert. Erst 1472 wurde es von Papst Sixtus IV. für die Weltkirche vorgeschrieben. Der Legende nach wurde Maria im Alter von drei Jahren von ihren Eltern in den Tempel von Jerusalem gebracht, damit sie dort erzogen und gelehrt werden sollte. So heißt dies Fest auch „Gedenktag Unserer Lieben Frau von Jerusalem“ oder „Maria Opferung“.

Fest der Unbefleckten Empfängnis Mariens

8. Dezember

Die Kirche lehrt mit Freude, dass die Allerseligste Jungfrau Maria vom ersten Augenblick ihres Lebens an, also vom Zeitpunkt ihrer Empfängnis durch ihre Mutter Anna, von der Erbsünde, die durch den Ungehorsam Adams auf die Menschheit kam, und durch den die Sünde und damit der Tod in die Welt kam, befreit war. Dies wurde im Jahre 1854 von Papst Pius IX. als Dogma verkündet. 1858 erschien Bernadette Soubirous in Lourdes eine „weiße Dame“. Als Bernadette nach deren Namen fragte, sagte diese: „Ich bin die Unbefleckte Empfängnis!“

Der Engel des Herrn

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft und sie empfing vom Heiligen Geist:

Gegrüßet seist Du, Maria voll der Gnade, der Herr ist mit Dir! Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes, Jesus! Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn.
Mir geschehe nach Deinem Wort.

Gegrüßet seist Du, Maria ...

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt:

Gegrüßet seist Du, Maria ...

Bitte für uns, heilige Gottesmutter auf dass wir würdig werden der Verheißungen Christi. Lasset uns beten: Allmächtiger Gott, gieße Deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, Deines Sohnes, erkannt. Führe uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Die Allerseligsten Jungfrau

in der Heiligen Schrift

Matthäus

- Josef übernimmt die Vaterschaft über Jesu 1,18-25
- Die Huldigung durch die Sterndeuter 2,1-12
- Flucht nach Ägypten 2,13-15
- Rückkehr aus Ägypten 2,19-23
- Die wahren Verwandten Jesu 12,46-50
- Auftreten Jesu in Nazaret 13,54-58
- Der Tod Jesu 27,45-56

Markus

- Die wahren Verwandten Jesu 3,31-35
- Jesus in Nazaret 6,1-6

Lukas

- Die Verkündigung durch den Engel 1,26-38
- Die Heimsuchung 1,39-45
- Der Lobgesang Mariens 1,46-56
- Die Geburt Jesu 2,1-20
- Beschneidung Jesu 2,21
- Darstellung Jesu im Tempel 2,22-28
- Die Weissagung des Simeon 2,33-35
- Das verborgene Leben in Nazaret 2,41-52
- Jesus in Nazaret 4,16-30
- Die wahren Verwandten Jesu 8,19-21

Johannes

- Die Hochzeit zu Kana 2,1-12
- Jesus und seine Mutter 19,25-27

Apostelgeschichte

- Die Gruppe der Apostel 1,12-14

In den Briefen wird Maria nicht erwähnt.

Offenbarung des Johannes

- Vision von der Frau und dem Drachen 12,1-18

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:



DOMINUS FLEVIT

röm. – kath. Glaubensinformations- und Behelfsdienst für
Jüngerschulung, Pastoral, Heimatmission, Hauskirche und
Religionsunterricht - Selbstkopie in div. Copyshops Wiens -
Offenlegung gem. § 25 d. Mediengesetzes: Katechetische
Information über den röm. - kath. Glauben - Für den Inhalt
verantwortlich: Barbara Schneider, A - 7132 Frauenkirchen,
Postfach 9 – Tel. 0650/97 99 013 - Ewiges „Vergelt's Gott für
Ihre Spende auf IBAN: AT 2720 216 216 9615 9000 BIC:
SPHBAT21XXXX behelfsdienst-dominusflevit@kabelplus.at



Gratis
Hl. Maria/Nr. 1

Magnificat

Glaubensinformationsblatt des Behelfsdienstes
DOMINUS FLEVIT

Marienfeste

Teil II



Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel SKAPULIERFEST

16. Juli

Bald nach Jesu Tod und Auferstehung zog es Einsiedler auf den Berg Karmel, auf dem einst schon der Prophet Elia gelebt hatte. Die von ihnen errichtete Kapelle war der Gottesmutter geweiht. Nach der muslimischen Eroberung des Heiligen Landes flohen sie nach Europa, wo sie sich als Karmeliterorden in die Kirche einfügten, der von Teresa von Avila und Johannes vom Kreuz reformiert wurde. Der 16. Juli wurde als Eigenfest des Ordens gefeiert und fand 1726 Eingang in den römischen Kalender.

Die Bezeichnung "Skapulierfest" feiert das Sakramentale (ein Stück braunen Stoffs, das an den Habit der Karmeliten erinnert und der an Bändern über der Brust und dem Rücken hängt), das nur von einem Priester "aufgelegt" werden darf. Viele Versprechungen der Muttergottes knüpfen sich daran, die sie dem Hl. Simon Stock in einer Vision mitgeteilt hat.

Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel

15. August

Dies Hochfest wurde früher „Mariä Entschlafung“ (Dormitio Mariae) genannt und bezeugt die Aufnahme Mariens mit Leib und Seele in den Himmel. Es wurde am 1. November 1950 von Papst Pius XII. mit der Apostolischen Konstitution „Munificentissimus Deus“ als Dogma verkündet. Cyrill von Alexandrien, der dies Fest im 5. Jahrhundert eingeführt hatte, hatte es auf den – von den Heiden als Tag der Himmelfahrt der Göttin Astraea gefeierten - 15. August gelegt. Laut russisch - orthodoxer Legende kam Maria zum Apostelkonzil nach Jerusalem, wo sie verstarb und von den Aposteln bestattet wurde.

Als man dem Hl. Thomas, der zu spät gekommen war, ihr Grab öffnete, damit er die Reliquien Mariens verehren konnte, war der Leib der Mutter Gottes aus dem verschlossenen Grab verschwunden!

Noch am selben Abend sahen die versammelten Apostel Maria – umgeben von heiligen Engeln – in den Himmel entschweben.

Fest Maria Königin

22. August

Maria wurde bereits im Mittelalter als Königin verehrt, viele Lieder, Gebete und Litaneien bezeugen dies bis heute. Das Fest Maria Regina wurde aber erst von Papst Pius XII. anlässlich des marianischen Jahres 1954 (für den 31. Mai) eingeführt. 1969 wurde es auf den 22. August, den Oktavtag zum Fest Maria Himmelfahrt verlegt, denn die Krönung Mariens als Königin erfolgte erst nach ihrer Himmelfahrt.

Fest der Geburt Mariens

8. September

Außer der Verwandtschaft Mariens mit Elisabeth (der Mutter Johannes, des Täufers) und dem Stammbaum Jesu wird über die Familie Jesu im Kanon der Heiligen Schrift nicht viel geoffenbart. Daher wird für das Fest der Geburt Mariens auf apokryphe Schriften zurückgegriffen.

Sie berichten, dass Mariens Eltern lange kinderlos geblieben waren. Anna war darüber sehr traurig. Eines Tages erschien ihr ein Engel, der sie tröstete und ihr ankündigte, dass sie ein Kind gebären werde. So geschah es. Maria, die die Mutter Jesu werden sollte, wurde ohne Erbsünde geboren!



Maria Namen

12. September

An diesem Tag feiern alle Marias gemeinsam mit der Gottesmutter ihren Namenstag! Nachdem eine muslimische Eroberung durch die Anrufung Mariens gestoppt worden war, wurde es 1513 in Spanien eingeführt. 1683 waren die muslimischen Türken bis vor Wien gekommen und belagerten es, Wien schien verloren. Europa zitterte vor dem Einfall der Muslimen und begann zur Muttergottes zu beten. Die Türken wurden geschlagen und das Abendland schien für die Christenheit gerettet. Zum Dank setzte Papst Pius X. dies Fest für die ganze Kirche ein, es sollte am Tag des Sieges über die Türken, dem 12. September, gefeiert werden. Maria wird seit damals auch als „auxilium christianorum“ (Hilfe der Christenheit) angerufen.

Die Liturgiereform strich das Fest Maria Namen, da es wie die Doppelung des Festes Maria Geburt schien. Weil es im deutschen Sprachraum wegen seiner historischen Bedeutung aber immer ein wichtiges Fest geblieben war, wurde es im Jahr 2002 wieder für die ganze Kirche eingeführt ... Das Brauchtum erlaubte früher an diesem Fest den Armen, das auf den Feldern nach der Ernte liegen gebliebene Korn zu „ernten“.

Fest der 7 Schmerzen Mariens

15. September

Die Darstellung der Pieta ist uns vertraut, Maria unter dem Kreuz, ihren toten Sohn auf den Knien. Aber es gibt insgesamt 7 überlieferte Szenen, in denen die Allerseligste Jungfrau Maria erlebte, was Simeon bei der Darstellung des Herrn im Tempel vorhergesagt hatte: „Dir selbst aber wird ein Schwert durch die Seele dringen!“ So stellt das Volk dies Festgeheimnis auch dar: Maria mit sieben Schwertern in ihrem Unbefleckten Herzen! Sie symbolisieren die Weissagung Simeons bei der Darstellung des Herrn im Tempel, dass ihr ein Schwert ins Herz fahren wird, die Flucht nach Ägypten vor König Herodes, der befohlen hatte, alle Kinder bis zu zwei Jahren ermorden zu lassen, den Verlust des 12-jährigen Jesus auf der Wallfahrt nach Jerusalem und die lange Suche, bis man ihn im Tempel wiederfand, die Begegnung Marias und Jesus auf dem Kreuzweg, das Miterleben der Kreuzigung Jesu und seines Sterbens, die Kreuzabnahme und Beweinung Christi und die Grablegung Jesu.

Fest

Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz

7. Oktober

Das Rosenkranzfest, 1571 von Papst Pius V. zum Dank für den überraschenden Sieg über das osmanische Heer in der Seeschlacht von Lepanto gestiftet, wurde 1716 nach einem weiteren Sieg (Prinz Eugens von Savoyens) über die Türken in Ungarn für die Weltkirche eingesetzt. Erst 1913 wurde es auf den 7. Oktober gelegt, zuvor war es am ersten Sonntag im Oktober gefeiert worden.

Als Maria 1917 den Hirtenkindern von Fatima erschien, bat sie eindringlich um das tägliche Rosenkranzgebet zur Bekehrung der Sünder. Bei der sechsten Erscheinung antwortete sie auf die Frage, wer sie sei: „Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz“. Den Hirtenkindern von Fatima lehrte sie, vor jedem Rosenkranzgesätzchen folgende Bitte zu beten:

**"O mein Jesus, verzeih uns unsere Sünden,
bewahre uns vor dem Feuer der Hölle
und führe alle Seelen in den Himmel,
besonders jene, die Deiner Barmherzigkeit
am meisten bedürfen."**